



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN



LMU · Geschwister-Scholl-Platz 1 · 80539 München

An die Mitglieder der LMU

19. April 2010

Verbesserung der Studienbedingungen bei den Bachelor-Studiengängen

Liebe Mitglieder der LMU,
sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem Wintersemester 2009/2010 wurde die Einführung der Bachelor-Studiengänge an der Ludwig-Maximilians-Universität München abgeschlossen. Wie an allen anderen Universitäten in Deutschland gibt es auch an der LMU Verbesserungsbedarf bei den neuen Studiengängen. So wurde nicht zuletzt bei den Protesten im Herbst 2009 deutlich, dass die Belastung in einigen Fächern durch zu umfangreiche Curricula, zu hohes Prüfungsaufkommen und gleichzeitig gestiegenen Leistungsdruck vielfach für die Studierenden zu hoch geworden ist. Eine bereits im Dezember 2009 von der Hochschulleitung eingerichtete Arbeitsgruppe unter Leitung des Bologna-Beauftragten der LMU, Prof. Dr. Oliver Jahraus, hat daraufhin Vorschläge für kurzfristig durchführbare Verbesserungsmöglichkeiten erarbeitet. Zusätzlich wurden die Fachschaften und Fächer befragt, wo dringender Handlungsbedarf gesehen wird.

Nach diesen Gesprächen hat die Erweiterte Hochschulleitung einen mehrstufigen Aktionsplan festgelegt. Hier – wie auch bei allen folgenden Schritten – waren die Vertreterinnen und Vertreter der Studierenden maßgeblich eingebunden. Der erste Schritt zielte auf Veränderungen, die ohne Eingriffe in die Studien- und Prüfungsordnungen umgesetzt werden konnten, wie beispielsweise großzügigere Fristenregelungen bei der Notenverbuchung.

Der zweite Schritt war nur durch einen großen Einsatz der betroffenen Fakultäten und der zentralen Verwaltung möglich: Bereits im März 2010 konnten die Fächer in einem vorgegebenen Rahmen Korrekturen an ihren Prüfungs- und Studienordnungen vornehmen. Die meisten Veränderungen gab es im Bereich der Prüfungen: Um die Prüfungsbelastung zu senken, wurden häufig Modulteilprüfungen zu Modulprüfungen zusammengefasst und/oder bisher benotete Prüfungsleistungen auf „bestanden/nicht bestanden“ umgestellt. Die Wiederholbarkeit von Prüfungen wurde in vielen Fällen auf „beliebig oft“ erweitert und Prüfungsformen, -dauer bzw.

-umfang an die neuen Gegebenheiten angepasst. Aber auch andere Bereiche waren betroffen. So wurden beispielsweise in einigen Fällen die in der Prüfungs- und Studienordnung festgelegte „regelmäßige Teilnahme“ an Veranstaltungen gestrichen.

Die Rückmeldungen der Studierenden und der Fächer zeigen, dass diese Maßnahmen nachhaltig zur Entlastung der Studierenden und zur Verbesserung der Studienbedingungen beitragen werden. Besonders erfreulich ist, dass ein Großteil der Änderungen bereits zum Sommersemester 2010 wirksam wird. Dies gilt auf Wunsch auch für diejenigen Studierenden, die bereits in Bachelor-Studiengänge eingeschrieben sind. Über die dafür notwendigen Schritte informieren die Fakultäten.

Diese Maßnahmen stehen am Anfang einer kontinuierlichen Weiterentwicklung des neuen Studiensystems: In einem weiteren Schritt wird im Sommersemester eine Arbeitsgruppe „Bologna 2.0“ – wieder unter Beteiligung der Studierenden – Vorschläge für eine mittel- und langfristige Weiterentwicklung des Systems und eine möglichst flexible Gestaltung der Bachelor- und Master-Studiengänge erarbeiten.

Die Verbesserungen bei den Bachelor-Studiengängen werden auch bei der für das Wintersemester 2010/2011 vorgesehenen Modularisierung der Lehramtsstudiengänge der LMU München berücksichtigt. Die bereits beschlossenen und nach Möglichkeit alle künftigen Maßnahmen werden Eingang in die Lehramtsstudiengänge finden.

Die Bolognareform an der LMU bleibt ein lebendiger (und mitunter auch sehr lebhafter) Prozess, bei dem aber alle Beteiligten gemeinsam versuchen, ein optimales Ergebnis für eine zukunftsorientierte und exzellente Lehre zu erreichen. Dieser Prozess lebt insbesondere auch von der aktiven und produktiven Mitarbeit der gewählten Studierendenvertreterinnen und -vertreter und der Studiengangskoordinatorinnen und -koordinatoren in den Fakultäten, über die jederzeit Ideen und Vorschläge zur Verbesserung eingebracht werden können.

Mit freundlichen Grüßen



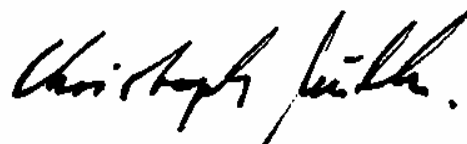
Prof. Dr. Bernd Huber
Präsident



Prof. Dr. Oliver Jahraus
Bologna-Beauftragter



Dr. Sigmund Stintzing
Vizepräsident



Dr. Christoph Mülke
Kommissarischer Kanzler